

Fahrradtour 2

Von Grömitz nach Neustadt und Altenkrempe → Karte S. 300

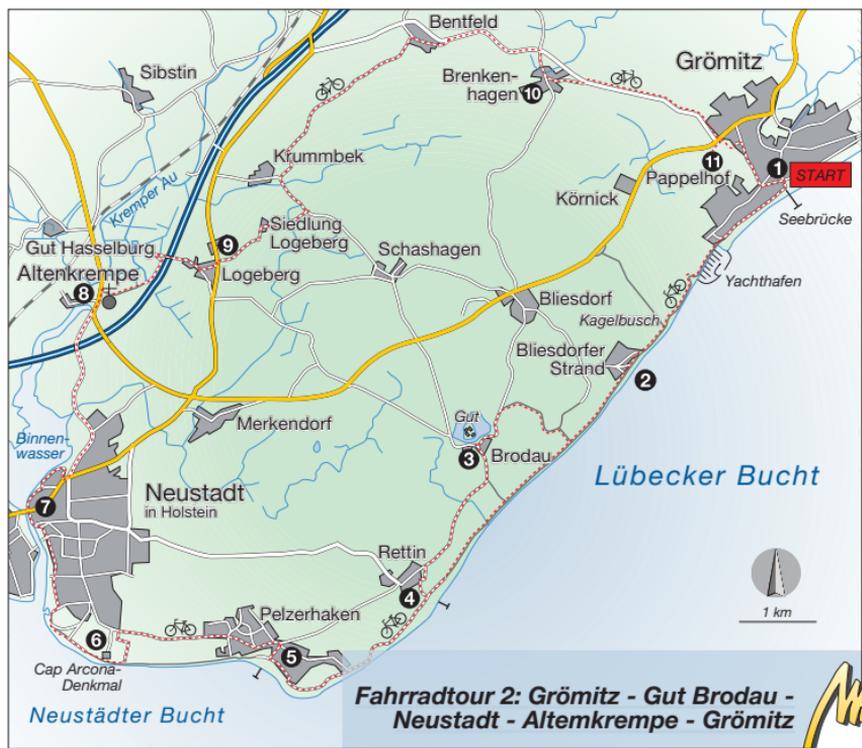
Charakteristik: schöne Rundtour, zunächst an der Steilküste entlang auf etwas holprigen Wegen, von Rettin bis Neustadt aber sehr komfortabel zu fahren. Zurück geht es nach einem Besuch der Altenkremper Basilika durch sanft-hügelige Landschaft auf kleinen Wegen und Straßen. **Länge/Dauer:** 36 km, knapp 3 Std. (mit Aufenthalt an den Sehenswürdigkeiten mind. 5 Std.). **Einkehrmöglichkeit:** v. a. auf der ersten Hälfte der Tour viele Möglichkeiten, hervorragende Einkaufsmöglichkeiten in Neustadt. **Ausgangspunkt:** Seebrücke Grömitz.

Wegbeschreibung: Von der **Seebrücke in Grömitz** 1 geht es zunächst parallel zur Kurpromenade zum westlich gelegenen Jachthafen. Kurz vor dem Hafen darf man ein kleines Stück die Promenade entlangfahren bis zur Straße, dann rechts und gleich wieder links in den Steilküstenweg (grünes Schild), damit man auf der Steilküste oberhalb des Hafens weiterradeln kann. Dort bietet sich ein wunderbarer Blick hinunter zum Sportboothafen. In der Ferne ist die mecklenburgische Küste zu erkennen.

Nun beginnt ein schöner, aber auch sehr schmaler und holpriger Streckenabschnitt (Vorsicht: Steilufer ist ungesichert). Auf dem etwas hubbeligen Weg hält man sich im Wäldchen „Kagelbusch“ immer geradeaus (bzw. nimmt stets den breitesten Pfad) und kommt nach 1,8 km ins Feriengebiet **Bliesdorfer Strand** 2. Quer durchs Feriengebiet geht es bis zur Gaststätte Bootshuus, dann wieder etwas holperig unmittelbar an der Küste entlang Richtung Rettin. Auf diesem Weg durchquert man den direkt an der Steil-

Sehenswertes Kleinod: Vogelpark Niendorf





küste gelegenen Ruheforst Ostseeküste, in dem Waldbestattungen stattfinden. Von hier aus (oder über Rettin die Straße hinauf) lohnt unbedingt ein Abstecher zum malerisch auf einer Insel gelegenen **Gut Brodau** 3.

Ab dem **Rettiner Strand** 4 fahren Sie immer den bald geteerten Weg am Strand entlang bis nach **Pelzerhaken** 5, das sich in den letzten Jahren zu einem hübschen Urlaubsort gemauert hat. An der dortigen Seebrücke geht es durch die Strandallee in den Ort hinein und dann links die Hauptstraße (zunächst leicht bergauf) bis Neustadt (Radweg). Am Ortseingang (Klinikum) biegt man links ab und fährt wiederum links um das Klinikum herum bis zum **Cap-Arcona-Denkmal** 6 (→ Kasten S. 79). Nun radelt man am Wasser entlang bis in die **Innenstadt** 7 – eine Besichtigung der Stadt lohnt sich.

Der Pagodenspeicher am Hafen weist den Weg weiter geradeaus am östlichen Ufer des Binnenwassers entlang bis nach **Altenkrempe**. Die sehenswerte Basilika sollte man unbedingt anschauen (und evtl. einen Abstecher zum Gut Hasselburg in Erwägung ziehen). Direkt neben der Kirche hinunter in die Wiesen (Kirchsteig). Nach 1 km geht es kurz an der Autobahn entlang, dann quert man diese über eine Brücke und gelangt nach **Logeberg**. Dort orientieren Sie sich halblinks Richtung Ortskern, überqueren die Kreisstraße, um auf der gegenüberliegenden Seite rechts die kleine Straße Richtung Hermannshof zu nehmen (Hermannshofer Weg) 9. Im kleinen Wäldchen halten Sie sich bald wieder links Richtung Krumbek und erreichen dann, (rechts) an zahlreichen Windanlagen vorbei, das etwa 3 km entfernte **Bent-**



Naturschutzgebiet: Neustädter Binnenwasser

feld. Dort geht es rechts ab an der Kreisstraße entlang (2 km) bis in das idyllische Dorf **Brenkenhagen**; hier können Sie einen kurzen Schlenker durch den Ort machen, indem Sie rechts ab in die Grömitzer Straße einbiegen **10**. Schon nach 50 m geht es wieder links ab und weiter auf dem (Rad-)Weg in Richtung **Grömitz** (Schild) **1**.

Wer sich zuvor noch eine Belohnung gönnen will, fährt nach der Überquerung der Bundesstraße vor der Tankstelle rechts ab zum **Pappelhof 11** und besucht den Obsthof Schneekloth. Täglich gibt es hier frischen Erdbeer- und Himbeerkuchen oder Eis mit frischen Beeren.

Wanderung/Fahrradtour 3

Von Dahme über Grube zum Rosenfelder Strand → Karte S. 302

Charakteristik: kurze, leichte Rundtour zwischen Oldenburger Graben und Seedeich. Unterwegs kommen Sie an einem Storchennest und an der sehenswerten Gruber Kirche vorbei. Dann geht es zu den sehr idyllischen Landarbeiterkaten des ehemaligen Gutes Rosenhof und weiter zum Naturstrand Rosenfelde. Von dort aus beginnt direkt am Deich der Rückweg nach Dahme.

Länge/Dauer: 15 km, Rundwanderung ca. 3:30–4 Std., als kurze Radtour 1:30 Std; kaum Einkehrmöglichkeiten. **Ausgangspunkt:** Seebrückenvorplatz von Dahme.

Wegbeschreibung: Vom **Seebrückenvorplatz von Dahme 1** geht es zunächst ins Landesinnere die Saarstraße

ganz hindurch, dann hinter der Tankstelle halbrechts und kurz darauf wieder rechts Richtung **Grube** (Fahrrad-/



Fußweg). Nach 2 km erscheint halb- rechts eine Straße (Wenddorf), die in den Ort hineinführt **2**. Dort geht's weiter (an der Grundschule vorbei), bis man auf die Durchgangsstraße (B 501) trifft. Diese wird halbrechts überquert, und sofort nach der Kurve geht es links in die mit Feldsteinen gepflasterte Straße *Bei der Kirche* hinein. (Alternative: Wanderer können von Dahme aus auch am nordwestlichen Ortsrand in den

Brookweg laufen und kommen dann über schöne Feldwege (Abzweig vom Teerweg beim Schild „Rundweg Dahme“) ebenfalls zur aus Grube hinausführenden B 501.)

Vorbei am **Storchennest 3** und der sehenswerten Kirche führt die Straße zum **Pasch-Eyler-Platz 4**. Hier biegen Sie rechts ab mitten über den baumbewachsenen Platz der Bürgergilde, der bis zum Mittelalter ein Burgplatz auf

einer Halbinsel im ehemaligen Gruber See war. Der Weg führt nun ein kurzes, holperiges Stück durch die Wiesen wieder zur B 501. Dann geht's links ab auf dem Radweg neben der Bundesstraße bis nach Gut Rosenhof. 200 m weiter **5** führt ein Sträßlein rechts ab ins **malerische Siggeneben** (Sackgassen-Schild), das sind 15 denkmalgeschützte ehemalige Landarbeiterkaten des Gutes Rosenhof. Am Ortsende dieses Weilers gelangen Sie auf zunächst noch geteertem Weg, dann bald ungeteert und etwas uneben rechts Richtung Ostsee. An der 800 m darauf folgenden Wegkreuzung **6** sollten sich Radler links halten (in der Ferne ist schon der Campingplatz zu erkennen). Sie kommen so quer über einen großen Bauernhof, den Sie einfach quer (an der Halle vorbei) durchfahren und soweit auf dem Sträßlein (nach rechts) zum **Rosenfelder Strand** **7** gelangen (Wanderer können an der Wegkreuzung auch rechts gehen und bleiben dann immer auf



Das malerische Siggeneben

dem Weg, der halbkreisförmig hinter dem Campingplatz entlang nach 1,5 km ebenfalls zum Deich führt; das kürzt die Strecke etwas ab.) Nun geht es fast 4 km auf dem außendeichs verlaufenden Weg zurück bis zum Ausgangspunkt **Dahme** **1**.

Fahrradtour 4

Der Südwesten Fehmarns → Karte S. 304

Charakteristik: Auf dieser Rundtour lernen Sie Fehmarns charakteristische Seiten kennen. Sie führt von Fehmarns geografischem Mittelpunkt Landkirchen über Lemkenhafen mit der alten Segelwindmühle und über den Hafen von Orth durch das Naturschutzgebiet bis zum Flügger Leuchtturm. Weiter geht es durch Fehmarns schöne Kulturlandschaft zum Kirchdorf Petersdorf und über Bisdorf zum Ausgangspunkt zurück. **Länge/Dauer:** 28 km, ca. 2:30 Std. Wegen der vielen Sehenswürdigkeiten kann sie auch zur Tagestour ausgedehnt werden. Viele Einkehrmöglichkeiten. **Ausgangspunkt:** St.-Petri-Kirche in Landkirchen/Fehmarn.

Wegbeschreibung: Am südlichen Ortsrand von **Landkirchen** **1** fahren Sie rechts auf einer wenig befahrenen, gewundenen Straße in das knapp 2 km entfernte **Teschendorf** und weiter ins ebenfalls etwa 2 km entfernte **Westerbergen** **2**. Von dort fährt man gut 1 km am Wasser entlang bis nach **Lemkenhafen** mit seinem sehenswerten Mühlmuseum. Ab dem Ortsende **3** führt

der Weg autofrei über die unbefestigte Deichkrone direkt an der Orther Reede entlang (Gollendorfer Wiek) bis ins knapp 3 km entfernte malerische **Orth** **4**, das sich mit seinem alten Hafen für eine Rast anbietet.

Vorbei an der Kneipe Piratennest geht's links weiter auf den Deich. (Im Zweifel immer links halten. Bei feuchtem Wetter ist der schmale Weg aller-

Wanderung/Fahrradtour 5

Rund um den Großen Binnensee bei Hohwacht → Karte S. 306

Charakteristik: Rundtour in traumhafter Landschaft, zunächst zwischen Dünen und Meer, dann in herrlich einsamer Natur zwischen Binnensee und alten Buchenwäldern. Wegen der teils sehr matschigen Wege im zweiten Teil der Tour sollten Sie diese Wege nur bei anhaltend trockenem Wetter begehen bzw. befahren. **Länge/Dauer:** 17,5 km, zu Fuß gut 5 Std., als Radtour 2 Std. (Mountain- oder Trekkingbike für den unebenen letzten Teil der Tour empfohlen). **Einkehrmöglichkeit:** Klabaubermann Hafen Lippe und Seepudel Behrendorf. **Ausgangspunkt:** Parkplatz Seestraße Hohwacht (Parkgebühr) oder im kleinen Ort Haßberg.

Wegbeschreibung: Von **Hohwacht** aus **1** geht es zunächst 2–3 km die Küste entlang bis zum kleinen Hafen Lippe. Wahlweise kann man am Strand entlanggehen oder den Weg auf dem Deich nehmen. Auf jeden Fall hat man die Ostsee immer im Blick und meist eine steife Brise im Gesicht. Am Gasthaus Klabaubermann in **Lippe 2** immer geradeaus den kleinen Weg zwischen zwei Reetdachkaten hindurch (nicht Richtung Fahrradweg links abbiegen!), dann durch das Gitter und weiter den Strandweg Richtung Behrendorf/

Leuchtturm. Dieser schöne Weg führt 3 km durch die Dünen. Zwischendurch gibt es immer wieder hölzerne Übergänge zum Strand, sodass Wanderer auch direkt auf dem steinigen Naturstrand laufen können.

Am Strand von **Behrendorf** links ab über den Deich **3** (dort Imbiss-Restaurant Seepudel) und dann am Campingplatz vorbei in den Ort hinein **4**. Dort wieder links die „Alte Dorfstraße“ Richtung Stöfs und Gut Waterneverstorf, das schon von Weitem am hohen Getreidesilo erkennbar ist (nicht Richtung

Den Flügger Leuchtturm schon im Blick: Yachthafen Orth



Lippe). Nach 2 km führt auf der Anhöhe links eine von alten Bäumen flankierte Straße **5** hinunter zum sehenswerten **Gut Waterneverstorf**. Von hier aus geht es weiter geradeaus durch die Allee mit den schönen Katen zum See. Der Hauptweg ist anfangs noch sehr breit, wird mit der Zeit immer schmaler (bei den Feldern links am See entlang) **6** und bei feuchtem Wetter sehr matschig (festes Schuhwerk bzw. Geländefahrrad empfohlen!).

Wegen des schlechten Weges beginnt nun ein kleines Abenteuer in herrlich einsamer Natur. Nach knapp 2 km passiert man einen kleinen Abzweig nach Stöfs (hier geradeaus), wenig später erreicht man den Wald, in dem der Weg einen Rechtsknick macht **7**. Nach wenigen Metern teilt sich der Weg. Beide Wege führen zum Ziel, besser den Weg halblinks nehmen, der sich dann in einem weiten Linksbogen ganz nach oben zieht (immer links auf diesem Weg bleiben,





Herrlicher Strand: Hohwacht

bis über den Hügel hinweg). Nach 1,2 km aufpassen: Dort führt rechts hinab ein kleiner Weg **8** nach Haßberg (kein Hinweisschild; geradeaus führt der Weg nur auf das steile Seeufer, das heute Seeadlerschutzgebiet ist; der Überlieferung nach lag hier einmal ein Schlupfwinkel von Klaus Störtebeker – bis etwa 1880 war der heutige Binnensee eine schiffbare Lagune zur Ostsee).

Der nur 500 m lange Weg hinab zur Straße wird immer enger und ist gele-

gentlich dicht mit Brennnesseln bewuchert. Wenn der Weg bald über eine kleine Brücke führt, dann ist man richtig. Kurz darauf folgt man 1,3 km der Straße **9** nach Haßberg, auf der nach einem weiteren Kilometer wieder Hohwacht erreicht ist. Etwa 300 m vor dem Ortsschild führt links an einer Eiche ein schattiger Weg **10** durch den dichten Wald hinunter zurück zum **Strand 1**.

Wanderung/Fahrradtour 6

Rund um den Lanker See bei Preetz → Karte S. 203

Charakteristik: Von der Schusterstadt Preetz führt die Tour durch herrliche Landschaft einmal um den Lanker See bis zum Gut Wahlstorf und wieder zurück. Sieht man von einer Brückenquerung zu Fuß und einer Steigung am Mühlenberg ab, gibt es für Radler relativ wenige Schwierigkeiten. Wegen der wenigen Einkehrmöglichkeiten kann für Wanderer die Strecke allerdings recht lang werden. **Länge/Dauer:** 16 km; als Wanderung 4 Std., als Radtour 1:30 Std.

Einkehrmöglichkeit: Wahlstorf. **Ausgangspunkt:** Marktplatz Preetz.

Wegbeschreibung: Vom **Ortszentrum 1** geht es in südlicher Richtung (Kirchenstraße) geradeaus an der Stadtkirche

vorbei zum Schützenplatz. Dort halblinks in die Straße **Ihlsol 2**, dann weiter an der Schule vorbei zum **Strandbad**

Lanker See (Kiosk mit Außenplätzen)

3. Nun nach rechts über die Bahnbrücke (Achtung: Ihr Fahrrad müssen Sie nun über die hohe Treppenbrücke tragen. Wenn Ihnen dies zu strapaziös erscheint (E-Bike), sollten Sie alternativ schon 1,5 km vorher, gleich am Schützenplatz, auf der Hauptstraße, die „Kührener Weg“ heißt, bleiben. In diesem Fall fahren Sie hinter dem Bahnübergang links bis zum Ende der Straße „Birkenweg“. Dort treffen Sie wieder auf die Haupttroute). Nach Überquerung der Eisenbahnbrücke gelangen Sie links ab in den Birkenweg, der in die Straße „Am Lanker See“ übergeht. Am Wegende links in die Straße namens **Waldweg 4** einbiegen. Dann geht es immer geradeaus (und etwas versteckt vor dem Pirolweg) einen sehr schmalen, hügeligen Weg in die Flur hinein. Weiter immer geradeaus diesem Weg folgen (einen Spurbahnweg überqueren, dann am Waldrand vorbei) ins Waldstück Schweding.

Mitten im Wald an einer Linde **5** erscheint ein erstes Hinweisschild, das nach halblinks die Richtung nach

Wahlstorf anzeigt. Der Weg – inzwischen breiter geworden – führt zum **Kührener Bahnhof**; dort zweigt nach rechts ein Spurbahnweg ab **6**, von dem bald scharf links die alte (ungeteerte) Straße nach Wahlstorf führt. Auf wunderschöner Strecke geht es hier durch Wiesen und Felder und vorbei an den naturgeschützten Kührener Teichen (schöne Vogel-Beobachtungshütte des NABU). Dann überquert man die Bahnlinie (Schranke öffnet sich nur auf Knopfdruck) und fährt auf der Straße namens Filzhut hinunter zum sehenswerten Gut (Einkehrmöglichkeit in der Wirtschaft „Alte Schule“ oder am Kiosk der 200 m entfernten Wahlstorfer Mühle). Am Hofgut geht's geradeaus den breiten Spurbahnweg entlang **7**.

Nachdem der Weg nach etwa 1,5 km eine Kehre hinauf gemacht hat, führt im Wald links ein schmaler (mitunter feuchter) Fußweg durch Wald und Koppeln Richtung Campingplatz und Straße **8** (mit „X“ markiert). Radfahrer bleiben unbedingt auf dem Spurbahnweg, der etwas später als Teerstraße links Richtung Preetz führt (*nicht hin-*

Blick vom Bungsberg auf die hügelige Moränenlandschaft



unter zum Campingplatz fahren, es sei denn, Sie möchten dort einkehren). Nach einer kurzen Strecke entlang der Landstraße biegen Sie im Preetzer Ortsteil Schellhorn links in die unscheinbare Straße **Am Wiesengrund 9**. Bald führt ein schöner, ungeteilter Weg immer geradeaus zum Kirchsee und an diesem entlang bis fast direkt auf den Marktplatz **1**.

Hinweis: Die beschriebene Tour beinhaltet ein Stück der Südschleife der sog. **Schusteracht**, eines in Form einer „8“ verlaufenden, 64 km langen Rad- und Wanderwegs, der vom Marktplatz Preetz aus in einer Nord- und einer Südschleife durch die Region führt und sich als schöne Alternative anbietet.

Wanderung 7

Von Schönwalde zum Bungsberg und zurück

Charakteristik: waldreiche Wanderung hinauf zum höchsten Punkt Schleswig-Holsteins. Zwischendurch können Sie immer wieder herrliche Ausblicke genießen. **Länge/Dauer:** 8 km, 2 Std. **Einkehrmöglichkeit:** Ausflugslokal am Bungsberg. **Ausgangspunkt:** Kirche in Schönwalde.

Wegbeschreibung: Von der Dorfmitte in Schönwalde laufen Sie zunächst einige Meter die Eutiner Straße (Hauptstraße) hinab über den Lachsbach und ein Stück dahinter halbrechts in die Bergfelder Straße. Bis hinauf auf den Bungsberg befindet man sich nun auf

einem Teilstück des Europäischen Fernwanderwegs 1 (mit weißem „X“ markiert). Dieser führt weiter halbrechts, dem breiten ungeteerten Fahrweg folgend, nach 700 m an einem wunderschönen Ausguck über ein renaturiertes Feuchtgebiet vorbei (Naturerlebnisraum Bekmissen).

Schließlich gelangen Sie nach weiteren 700 m zur Kreisstraße, die halbrechts in einen Waldweg hinein überquert wird. Nun geht's gut 1 km durch den Wald (im Zweifel links halten), dann wird wiederum eine kleine Straße überquert (dort kurz links halten). Nach nochmals einem knappen Kilometer bergauf auf einem sehr schönen Pfad zunächst am Waldrand entlang sind Sie am Ziel.

Der Fernmeldeturm ist begehbar und verspricht eine wunderbare Aussicht. Wenn Sie ein kurzes Stück geradeaus am Turm vorbei auf die Weide (Ski-piste) laufen, dann haben Sie vom Gipfelstein aus ebenfalls einen schönen (Rundum-)Blick.

Auf dem gleichen Weg geht es wieder zurück nach Schönwalde.

